



Als heranwachsender Bewohner der Güterstrasse 245 erlebte ich fast beiläufig den Wert von Nachbarschaft, sei es durch gelegentliches Kommissionenmachen für ältere Nachbarn (mit 20 Rappen Trinkgeld) oder als Abnehmerkreis für den Verkauf von Billets (für unser jährliches Singeliten-Konzert) oder von Bundesfeiermarken. Dazu wurde auch die akustische Seite von Nachbarschaft zum unvergesslichen Ereignis, etwa wenn Herr X.Y. von der Liesbergerstrasse um 6Uhr früh sein Töf (Marke Zehnder) anklickte (Rättättää, Rättättättää, Rättärrätt...Rrätt!... und dann endlich... Brrrrrr!). Eigentlich überrascht und zugleich gerührt war ich bei meiner Konfirmation, als mir Frau Hofer von der Güterstrasse 239 eine gediegene Krawatte schenkte, violett mit dunkelblauen Pünktchen, einfach so, weil sie unsere Nachbarin war. So trug ich die Krawatte lange mit Wohlbehagen und schätzte sie als Zeichen treuer Nachbarschaft. Werner Gallusser

unverbaute Gebiet unbedingt erhalten werden muss. Wo würden dann die heutigen Referendumsbefürworter wohnen?» (Zitat-Ende)

Als einer dieser Referendumsbefürworter und Mitglied im Komitee «Naherholungsraum Wasserturm» kann ich solche Polemik von einem Akademiker nicht akzeptieren. Das Referendum richtet sich gegen konkrete Vorhaben und nicht gegen Bauen auf dem Bruderholz an und für sich. Wo würde Dr. Roman Geeser wohnen – ohne fürstliche Rente vom Staat? Auch, wie heute, auf dem Bruderholz? Herr Dr. Geeser, Sie sind nicht die FDP! Meiner Meinung nach sind Sie nicht einmal bürgerlich. Dazu sind Sie viel zu staatsgläubig. Hinweise auf kontroverse Diskussionen innerhalb der FDP, beziehe nicht nur zu Themen auf dem Bruderholz, wären im Beitrag vom 16. November bedeutend ehrlicher und fairer gewesen. Ich denke, für Sie ist nun ausnahmsweise einmal persönlicher «Mut zu Veränderungen» angesagt. Ihre Zeit ist nach drei Amtsperioden als Grossrat vorbei. Die Wahlverluste waren deutlich genug. Geben Sie einem neuen FDP-Präsidenten und neuen Köpfen die Chance, den Weg in bürgerlichen Positionen zurück zu finden.

*Das Referendumskomitee «Pro Naherholungsraum Wasserturm» hat in nur 2 Wochen locker 8'000 gültige Unterschriften gesammelt. Eine stattliche Zahl. Daraus kann man ableiten: **Das «Volk» in den Quartieren will diese Beschlüsse nicht!***

Da ändern auch polemische Vergleiche mit vor 50 Jahren nichts, Herr Dr. Geeser, Sie schaden nur ihrer Partei und dem Baugewerbe damit. Nicht wie vor 50 Jahren... denn heute verliert man Wahlen damit!

*Jan Baumann
4059 Basel*

Leserbrief

«Naherholungsraum Wasserturm»

Herr Dr. Roman Geeser schreibt im «Forum der Parteien» vom 16. Nov. für die FDP zum Zustandekommen der Referenden (Zitat):

«Wer wohnt auf dem Bruderholz in einem Hause, das vor 50 Jahre schon bestand? Die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner hätten mit gleichem Recht sagen können, dass dieses